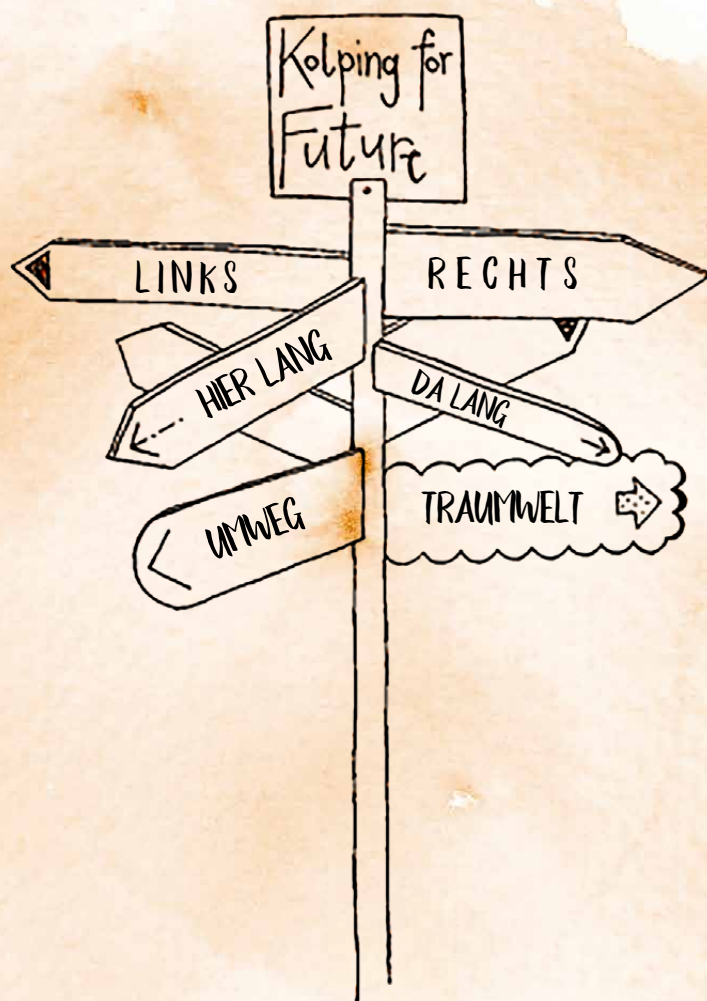


KOJAK

KOLPING JUGEND AKTUELL



Die Mitgliederzeitschrift
der Kolpingjugend
im Kolpingwerk
Diözesanverband
München und Freising



Liebe KOJAK-Leser*innen,

wir schreiben das Jahr 2020 und somit wünschen wir Euch ein herzliches Willkommen in den „neuen“ 20-ger Jahren, einem neuen Jahrzehnt.

Doch stimmt das überhaupt?

Ein Jahrzehnt ist erst abgeschlossen, wenn 10 Jahre um sind.

Aber nach unserer christlichen Zeitrechnung gibt es kein Jahr Null, sondern nur das Jahr 1 vor Christi Geburt und das Jahr 1 nach Christi Geburt. Der Grund dafür ist, dass in Europa im sechsten Jahrhundert, als die Zeitrechnung eingeführt wurde, keine Zahl Null bekannt war. Somit wurden nur die „angebrochenen“ Jahre gezählt. Nach dieser Argumentation finge das neue Jahrzehnt also erst nächstes Jahr an...

Trotzdem können wir aber von einem neuen Jahrzehnt sprechen - schließlich fassen wir im normalen Sprachgebrauch die Jahre mit derselben Zehnerzahl zusammen und starten nun in die „Zwanziger“.

Hast Du schon darüber nachgedacht, was das neue Jahrzehnt wohl für Dich bereithält?

Wir vom Kojak-Team haben uns mal umgehört und uns auch ein paar Gedanken gemacht - zu Lesen im K-Spezial. Wenn Ihr Euch selbst einmal mit der Zukunft auseinander setzen wollt, stellen wir Euch in den „Tipps und Ideen“ eine großartige Methode dafür vor.

Und nun wünschen wir Dir viel Spaß beim Lesen dieser KOJAK-Ausgabe,

Dein KOJAK-Team

K-SPEZIAL: WAS BRINGT DIE ZUKUNFT? SEITE 3

WHAT HAS CHANGED: KOJAK-TEAM 2020 SEITE 6

#KOLPING4FUTURE

KOLPINGJUGEND VOR(W)ORT - TITTMONING

Durchschnittsalter: 9-11 Jahre

Uns gibt es seit: Anfang des Jahres 2020

Da es bei uns schon seit vielen Jahren keine Kolpingjugend mehr gibt und wir das sehr schade fanden, haben wir uns dazu entschlossen, wieder eine aufzubauen. Wir hoffen viele Menschen hier bei uns für unsere Kolpingjugend begeistern zu können.

Unsere coolste Aktion bisher:
Weihnachtsschmuckbasar

(Die Leute konnten ihren alten Weihnachtsschmuck zu uns bringen und am nächsten Tag dann gegen eine kleine Spende „Neuen“ mit nach Hause nehmen.)

Der Spaß **darf bei uns bei keiner Aktion fehlen.**

Kolpingjugend bedeutet für uns: eine große Gemeinschaft.

Hier erfahrt Ihr mehr über uns:
auf unserer Instagram Seite.
(kolping_jugend_tittmoning)

Wer uns mal treffen möchte kommt am besten nach Tittmoning und macht mit bei einer unserer Gruppenstunden, die jede 2. Woche mittwochs von 17:00-18:30 Uhr stattfindet.



TIPPS UND IDEEN - DIE ZUKUNFTSWERKSTATT

„Wie soll Eure Zukunft aussehen? Und was könnt Ihr tun um sie zu gestalten?“

Wenn Ihr Euch mit einer Gruppe mit diesen Fragen beschäftigen wollt, haben wir hier eine großartige Methode für Euch: Die Zukunftswerkstatt!

So wird's gemacht

Eine Zukunftswerkstatt besteht aus drei Schritten:

1. Beschwerde- und Kritikphase (These)
2. Phantasie- und Utopiephase (Antithese)
3. Verwirklichungs- und Praxisphase (Synthese)

Man sollte für jede der drei Haupt-Phasen mindestens eine Stunde einplanen. Es wird pro Phase eine Sammlung von Ideen und Punkten durchgeführt. Anschließend wird in der Gruppe entschieden, an welchen Aspekten weitergearbeitet wird. Am Ende soll ein gemeinsames Gruppenergebnis in Form eines oder mehrerer konkret umsetzbarer Projekte stehen.

Vorbereitung

- Schaffe eine gute und lockere Atmosphäre.
- Stelle die Methode und ihr Anliegen kurz vor.
- Sprich den Zeitplan durch und präsentiere das Thema.

Beschwerde- und Kritikphase

1. Leite die Phase ein: „Jetzt hast Du die Chance Dir Luft zu machen, aufgestauten Ärger loszuwerden und Sorgen oder Ängste zu benennen. Werde konkret und nenne Beispiele. Also: Was stört Dich?“
2. Sammelt in Kleingruppen (ca. fünf Personen) Kritikpunkte und schreibt sie (in Stichpunkten) auf.
3. Geht in den Gruppen umher und wählt aus der Kritikliste der anderen Kleingruppen jeweils ein-zwei Kritikpunkte aus.
4. Besprecht im Plenum die ausgewählten Kritikpunkte und strukturiert sie in Rubriken.
5. Wählt gemeinsam die Rubriken aus, die weiterbearbeitet werden sollen.

Phantasie- und Utopiephase

1. Leite die Phase ein: „Lasse jetzt Deiner Phantasie freien Lauf. [...] Sammle Wünsche, Träume und Visionen. Jeder Gedanke ist erlaubt auch wenn er noch so abwegig oder verrückt erscheint. Nichts wird diskutiert oder kritisiert. Also: Was wünschst Du Dir herbei, was ist Deine Utopie?“
2. Bildet Kleingruppen nach Interesse, wendet die Kritik ins Positive und stellt Eure Visionen bildlich in einem Phantasiebild dar.
3. Stellt die fertigen Bilder aus und sammelt positive Assoziationen und Phantasien zu jedem der Bilder („Ausstellungsbegehung“).
4. Wählt die faszinierendsten Assoziationen bzw. Ideen aus.

Verwirklichungs- und Praxisphase

1. Leite die Phase ein: „Wir kommen zur dritten und letzten Phase unserer Zukunftswerkstatt. Jetzt gleiten wir vom Himmel wieder auf die Erde, vom Denkbaren zum Machbaren. Was morgen noch nicht realisiert werden kann, wird vielleicht übermorgen Realität. Dazu wollen wir jetzt Mittel und Wege entdecken, wenn nötig erfinden. Also: Wie kann's gehen?“
2. Überlegt für jede Idee, was sie in der Realität bedeuten könnte.
3. Entwickelt konkrete Forderungen und Projekte.
4. Plant weitere Details
5. Setzt Eure Zukunftsprojekte um.

Viel Spaß und Erfolg!

Quelle: Arbeitshilfe „Bausteine für unsere Zukunft“ aus der Aktion „Blaues Wunder Zukunft!“ der Kolpingjugend aller sieben bayerischen Diözesanverbände und des Landesverbandes Bayern (1997 und 1998)

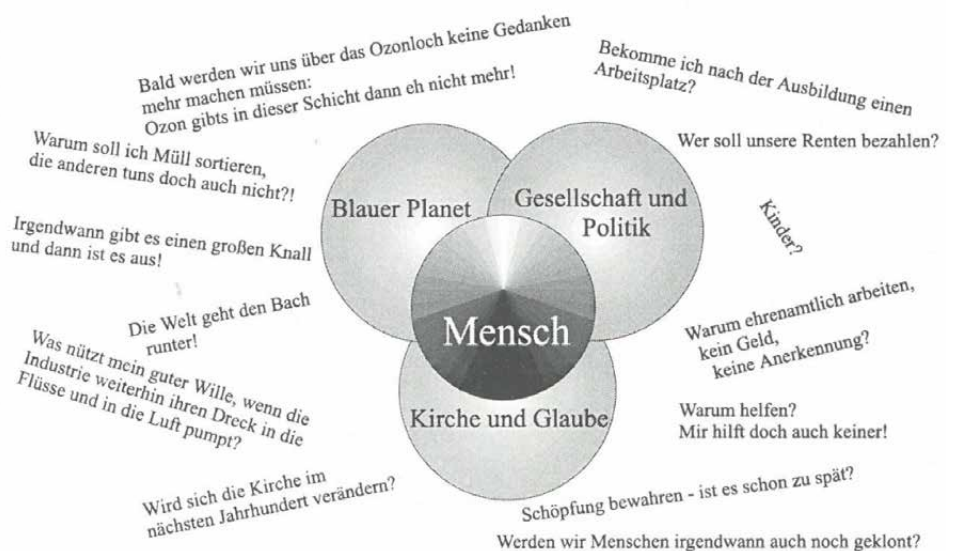


K-SPEZIAL - WAS BRINGT DIE ZUKUNFT?

Diese Frage hat sich wohl jede und jeder von uns schon einmal gestellt – manchmal mit einem flauen Gefühl im Magen und ein anderes Mal mit freudiger Erwartung auf die Abenteuer, Erlebnisse und Erfahrungen die das Leben noch für uns bereit hält.

Auch in der Diözesanleitung haben wir letztes Jahr entschieden, uns unter dem Motto "Kolping for Future" (#kolping4future) mit verschiedensten Themen der Zukunft zu beschäftigen und das zum neuen Schwerpunktthema der Kolpingjugend in der Diözese München und Freising zu machen. Kurz danach entdeckten wir zwei Arbeitshefte, in denen sich die Kolpingjugend in ganz Bayern mit der Zukunft beschäftigt hatte – aus den Jahren 1997 und 1998. Da zeigte sich wieder einmal, dass viele Herausforderungen gar nicht so neu sind, denn viele Fragen, die in der Einleitung zum 1. Heft zum "Blauen Wunder Zukunft" aufgeworfen werden, sind heute noch genauso gültig – seht selbst:

[Quelle: Blaues Wunder Zukunft Teil I, Seite 5]



Gleichzeitig gibt es in der heutigen Zeit in Gesellschaft, Kirche und Kolpingwerk spannende Entwicklungen und neue Herausforderungen:

- **Umwelt und Nachhaltigkeit:** Die von Greta Thunberg in Schweden gestartete Initiative "Fridays For Future" schafft es durch die große Unterstützung vieler Jugendlicher, die Politik und die ganze Gesellschaft stark zu beeinflussen – und das vorbei an allen üblichen politischen Strukturen.
- **Demokratie und Politische Strukturen:** Die politische Landschaft in Deutschland und auch der Welt verändert sich zunehmend und wird instabiler. Die Probleme bei der Wahl des Ministerpräsidenten in Thüringen sind ein gutes Beispiel für die neuen Herausforderungen und Prüfungen unserer bestehenden demokratischen Strukturen.
- **Digitalisierung und Globalisierung:** Schon seit Jahren nimmt die Vernetzung der Menschen weltweit zu und verändert manchmal rasant und manchmal schleichend unser alltägliches Leben und zukünftige Entwicklungen.
- **Arbeitswelt/Industrie 4.0:** Diese Veränderung macht sich auch in der Arbeitswelt stark bemerkbar, wenn die sogenannte "vierte industrielle Revolution" nicht nur viele Aufgaben automatisiert und ganze Berufsfelder verändert, sondern auch die gesamte Arbeitsweise immer mehr Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und lebenslanges Lernen von allen Mitarbeiter*innen fordert.

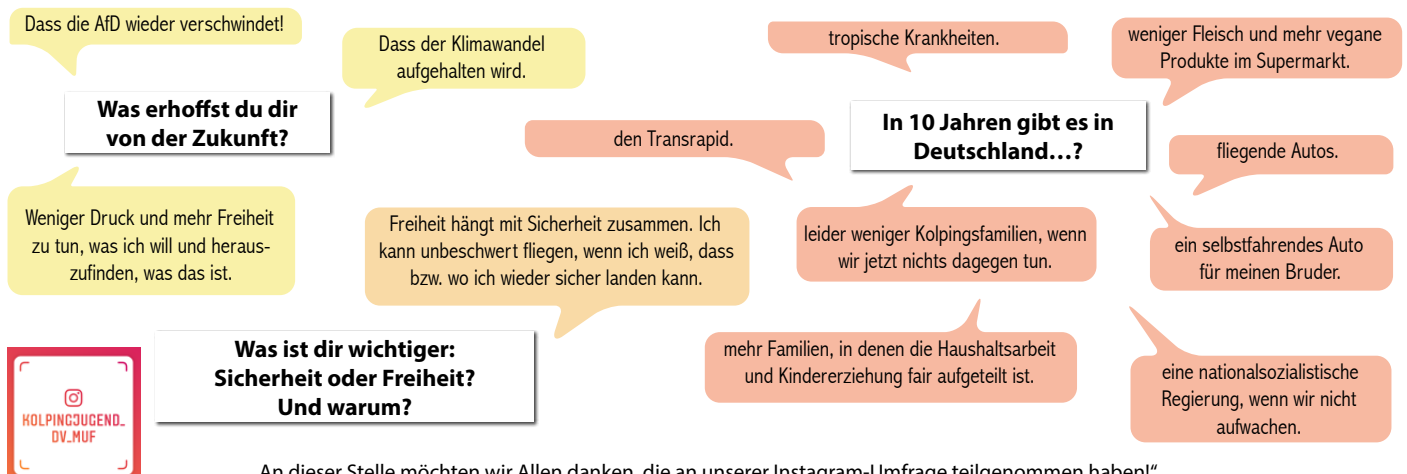
• **Kirche:** Neue Herausforderungen ergeben sich auch in der katholischen Kirche. Dazu finden in Deutschland momentan viele inhaltliche Diskussionen über die zukünftige Ausrichtung der Kirche statt. Gleichzeitig findet in unserer Diözese derzeit eine Personalreform statt um den Verlust von etwa 30 Prozent der pastoralen Mitarbeiter*innen in den kommenden Jahren auszugleichen.

• **Verband:** Und zu guter Letzt befindet sich auch das Kolpingwerk seit drei Jahren in einem Zukunftsprozess, an dessen Ende ein aktualisiertes Leitbild unseres Verbandes und möglicherweise Änderungen der etablierten Strukturen beschlossen werden sollen.

All dies führt auf der einen Seite zu großen Unsicherheiten, aber eröffnet auf der anderen Seite viele Chancen Dinge aktiv mitzugestalten. Schließlich sorgt ein Aufbrechen bestehender Strukturen für neue Möglichkeiten, bisher festgefahrene Situationen zu verändern.

Aus diesem Grund möchten wir alle (Kolping-)Jugendlichen ermutigen, sich mit ihren Wünschen für die Zukunft auseinanderzusetzen und anschließend unser aller Zukunft mitzugestalten.

Als kleinen Impuls haben wir dazu in letzter Zeit auf Instagram verschiedene Fragen gestellt und auch schon ein paar interessante Rückmeldungen bekommen:



„An dieser Stelle möchten wir Allen danken, die an unserer Instagram-Umfrage teilgenommen haben!“

Monika Huber

BERICHTE - JOSEFSTAG-AKTION 2020: TEILHABE DURCH ARBEIT

Dieses Jahr veranstaltete die Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising in Kooperation mit der Kolping Bildungsagentur gemeinnützige GmbH wieder eine Aktion zum Josefstag. Veranstaltungsort war die Jobwerkstatt Oberhaching, die im Rahmen der Aktion am 4. März ihre Arbeit vorstellte: Hier soll Schüler*innen durch die Möglichkeit einer Lernwerkstatt für handwerkliche Tätigkeiten bei der Berufswahl und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt geholfen werden. Für viele Schüler*innen ist ein Praktikum in der Jobwerkstatt Oberhaching damit der erste Schritt in die Arbeitswelt.

„Was waren Ihre Hobbies, Ihr Traumberuf, Ihre Vorbilder als Sie Jugendliche waren? Welche Ausbildung haben Sie gemacht?“ Diese und ähnliche Fragen durften die Schüler der Mittelschule Oberhaching sowie Praktikanten der Jobwerkstatt den Vertreter*innen aus Politik, Kirche und Gesellschaft stellen. Einige waren sicher überrascht, dass auch die Verantwortungsträger*innen von heute in ihrer Jugend in einer ganz ähnlichen Situation waren.

Unter anderem erzählte Diözesanjugendpfarrer und -vorstand des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Richard Greul, von seiner eigenen Berufslaufbahn, welche genauso mit Praktika und einer ganz normalen Berufsausbildung begann und auch nicht immer geradlinig verlief. Stefan Schelle - Bürgermeister von Oberhaching (CSU) - antwortete auf die Frage, welche Ausbildung man für dieses Amt bräuchte: „Gar keine, aber schaden tut's nicht“, und sorgte damit für allgemeine Erheiterung.

Bei der „do it yourself“-Aktion wurden aus Holzplatten gleichmäßig große Holzklötze gesägt, abgeschliffen und verziert. Zeitgleich wurden die Antworten auf die Frage nach Vorbildern, Hobbies, Traumberufen und Ausbildungswegen aller Beteiligten auf den Holzklötzen verewigt und so entstanden dutzende bunte Steine, die am Ende aufeinandergestapelt wurden, so dass ein großer Turm entstand. Mit dem wurde zum Abschluss noch eine Runde Jenga gespielt – bis der Turm umfiel.



Bild 1:
Die Teilnehmer*innen um den selbstgebauten Jenga-Turm



Bild 2:
Matthias Schneider bei der Moderation



Bild 3:
Die selbst gesägten und verzierten Jenga-Steine



Bild 4:
Hannes Roeder, Diözesanleiter der Kolpingjugend, in Aktion

BERICHTE - DER KOLPINGJUGEND-STAMMTISCH

Seit dem 10.10.2016 gibt es ihn jetzt schon: Den Stammtisch der Kolpingjugend für Junge Erwachsene in München. Fast jeden zweiten Montag im Monat machen wir die unterschiedlichsten Bars in der Umgebung des Kolpinghauses unsicher. Ob als Jahreszeiten-Special mit Tollwood, Christkindlmarkt oder Biergarten; direkt im Restaurant

im Kolpinghaus; mit Karaoke oder Quiz im Irish Pub; als informative Bierprobe mit „unserem“ Brauer Dominik oder einfach gemütlich in den typischen Bars rund um den Stachus wie Café Cord, Bohne&Malz, Schillerbräu und Parkcafé: Gute Unterhaltung ist garantiert! Komm doch auch mal vorbei!



Vor jedem Stammtisch findet ein gemeinsamer Jugendgottesdienst mit den Bewohner*innen des Kolping-Wohnheims in der Kapelle im 5. Stock des Kolpinghauses statt – abwechslungsreich und ansprechend gestaltet von unserem Präses Christoph Huber.



In gemütlicher Runde bei einem der ersten Stammtische im Café Cord.



Auch auf dem Christkindlmarkt kann man sich gemütlich draußen hinsetzen und Glühwein trinken.



Ein Stammtisch im Kolpinghaus mit Rekord-Teilnehmer*innen-Zahl dank unserer Freunde aus Ecuador.



Wenn der Stammtisch schon mal auf den St.-Martins-Tag fällt, wird das gleich für einen Laternen-UMzug zur „Überraschungs-Location“ (alias Monis Wohnungs-Einweihung inklusive Haussegnen durch Christoph) genutzt.

AUS ALLER WELT - BERICHT AUS SCHWEDEN

„Hej Hej! Jag heter Moni och jag bor i Stockholm.“
 übersetzt: *Hallo! Ich heiße Moni und ich wohne in Stockholm.*

Ich war von 2017-2019 Bezirksleitung im Bezirk Traunstein und darf Euch in dieser Ausgabe einen kleinen Einblick in mein Lieblingsland SVERIGE geben. Jetzt denken sich wohl alle, da erzählt sie jetzt bestimmt von FridaysForFuture. Falsch gedacht! Ich war zwar schon in Stockholm auf der Demo mit Greta dabei, aber Schweden ist nicht nur ein Land starker Frauen.

Ich will euch Fika näherbringen: Die Schweden lassen es oft gemütlicher angehen und LIEBEN Fika. Ob allein, mit der besten Freundin oder Kollegen – mitten in der Natur, im hippen Café oder auf dem Weg zum Sprachkurs. Da ist immer Zeit für Fika. Eine Tasse Kaffee und dazu eine Kanelbulle – dafür muss Zeit sein und ja Zimtschnecken

schmecken nach Schweden und wecken Erinnerungen
an Kindheitsmomente, denn schon als kleines Mädchen
tanzte ich durch Bullerbü und ließ mir vom schwedischen
Wind die Haare verstrubbeln.

Ein Stück Heimat habe ich hier im Norden auch in der Kirchengemeinde der Tyska kyrkan, der deutschen Kirche gefunden. Das Bild ist auf dem Turm der Kirche entstanden und ja hier bin ich glücklich. Bei Kinderübernachtungen in der Kirche, St. Martinsumzug durch die Altstadt oder beim Krippenspiel am Heiligabend vermiss ich, mit einem Lächeln auf den Lippen, die Kolpingaktionen nicht ganz so sehr.

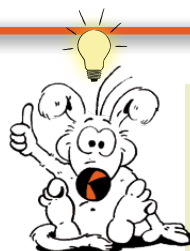


KO-CHECKER

Anja und Hannes haben für uns folgende Fragen der Zukunft beantwortet - vielen Dank dafür!

Können Sie sie zuordnen?

- A. Das mache ich in 20 Jahren...
- B. Zuhause bedeutet für mich...?
- C. In 20 Jahren wird die Erde...?
- D. Diese Erfindung sollte unbedingt gemacht werden...



DIE GUTE
NACHRICHT

Spruch des HERRN:

Ich habe Frieden für Euch im Sinn und will Euch aus dem Leid befreien; denn ich will Euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.

(nach Jeremia 29,11)



KÄSE-ECK

Das Hellseher-Treffen fiel aus unvorhergesehenen Gründen aus.

Auflösung:
A - Bild 4
B - Bild 1
C - Bild 2
D - Bild 3

WHAT HAS CHANGED? - DAS KOJAK-TEAM 2020

Mit der letzten Ausgabe haben sich leider Kathi und Barbara aus unserem Team verabschiedet. Wir blicken den beiden mit zwei weinenden Augen hinterher – und haben uns als kleinen Abschied erlaubt, hier ein paar Fragen und Fotos in ihrem Namen zu beantworten/veröffentlichen.



Was werdet Ihr an den KOJAK-Sitzungen am meisten vermissen? Die Gossip-Runden am Anfang jeder Sitzung (die manchmal länger als der Arbeitsteil dauern).

(Anm. der Redaktion: Da Matthias leider nicht so versiert darin ist, Gossip aus dem EJA zu verbreiten, werdet auch Ihr in dieser Gossip-Runde schmerzlich vermisst!)

Bei welchem Artikel hat das Schreiben am meisten Spaß gemacht?

Barbara: Natürlich die Seite „Horoskop-Special“, die ich als Abschied vom DL-Amt für den KOJAK gestalten durfte.

Kathi: Alle Artikel über Politik habe ich sehr gerne geschrieben. Aber auch das Käse-Eck hat mir immer Spaß gemacht.



Was war Dein schönstes Erlebnis im KOJAK-Team?

Kathi: Als wir in der KOJAK-Sitzung nach der Faschingsausgabe unsere eigene Idee umgesetzt haben und das Konfetti vom Titelblatt zuerst per Hand ausgeschnitten und dann bunt über Matthias Tastatur verteilt haben.

Barbara: Dass ich das KOJAK-Team gleich zweimal kulinarisch verköstigen durfte – im Jahr 2016 bei einer Grill-Party-Sitzung bei mir im Garten und dann noch im letzten Sommer bei unserem Abschied im Biergarten mit leckerer Brotzeit.

Gleichzeitig freut es uns umso mehr, dass das Team mit dieser Ausgabe durch **Antonia und Moni** wieder junge, tatkräftige und motivierte Unterstützung bekommen hat – Herzlich Willkommen!

AUSSCHREIBUNGEN

Freizeitleiterschulungstag 2020

Von Freitagabend 12. bis Samstagabend, 13. Juni 2020 findet im Jugendhaus St. Anna-Thalhausen unser diesjähriger Freizeitleiterschulungstag statt. Ein MUSS für alle Leiter*innen von Kolpingjugend-Zeltlagern und anderen Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche. In verschiedenen Workshops wirst Du hier zu Themen, wie den folgenden, weitergebildet:

- Erste Hilfe auf Freizeiten: Wie handle ich richtig? Was muss ich tun? Was darf ich nicht?
- Rechtliches (Datenschutz, Aufsichtspflicht, Versicherung)
- Klassische Zeltlageressen zubereiten
- Gestaltung von Lagerfeuerabenden (Musik und mehr)
- ...

Außerdem lernst Du hier Leiter*innen von anderen Kolpingjugend-Freizeiten kennen und der Spaß darf natürlich auch nicht zu kurz kommen! Weitere Infos zu Inhalt und Ablauf der Veranstaltung findest Du auf unserer Homepage!

„Spuren hinterlassen“ - Landeswallfahrt zum Bamberger Dom

Unter dem Motto „Spuren hinterlassen“ lädt das Kolpingwerk Bayern und die sieben bayerischen Diözesanverbände zur großen Wallfahrt am 3. Oktober 2020 nach Bamberg ein.

Der DV München und Freising bietet eine Fahrt mit einer Übernachtung vom 2. auf den 3. Oktober an. Nach der gemeinsamen Anreise im Bus mit Zustiegsmöglichkeiten im gesamten DV-Bereich (Garmisch-Wolfratshausen-Germering-Garching sowie Freilassing-Traunstein-Rosenheim-Garching) bieten wir eine Übernachtung (Halbpension) an, um am 3. Oktober gemeinsam mit ca. 1000 Kolpinggeschwistern aus Bayern an der Wallfahrt teilzunehmen. Die Rückfahrt ist mit dem Zug am Spätnachmittag des 3. Oktobers geplant.

Es wird ein gesondertes Jugendprogramm und Mitmach-Angebote geben. Außerdem wird ausreichend Zeit zur Erkundung der mittelalterlichen Weltkulturerbe-Stadt eingeplant. Hier könnt Ihr Gemeinschaft erleben und viele neue Kolpinger*innen aus ganz Bayern kennen lernen.

Für diejenigen, die noch nie auf einer Wallfahrt waren: Lasst euch drauf ein und überraschen! Wir freuen uns darauf mit Euch Gemeinschaft zu erleben!



Zeltlager der Kolpingjugend

im Sommer 2020

Auch dieses Jahr finden wieder die legendären Zeltlager der Kolpingjugend an unserem einzigartigen und naturbelassenen Zeltplatz in einem Waldstück am Ufer der Leitzach, nahe Irschenberg statt.

Die zeitliche Aufteilung der Zeltlager ist dieses Jahr folgende:

- 1) 26.07. - 01.08.2020 Diözesanes Zeltlager für Kinder
- 2) 02.08. - 08.08.2020 Zeltlager Bezirk Traunstein
- 3) 09.08. - 15.08.2020 Zeltlager Bezirk Erding
- 4) 16.08. - 22.08.2020 Zeltlager Bezirk Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach
- 5) 23.08. - 29.08.2020 Zeltlager Kolpingsfamilie Waldram
- 6) 29.08. - 02.09.2020 Diözesanes Zeltlager für Junge Erwachsene

Weitere Infos und Anmeldung zu den Zeltlagern findest Du auf unserer Homepage. Zu den Zeltlagern der Diözese kannst Du Dich direkt im Diözesanbüro der Kolpingjugend anmelden. Die Anmeldung zu den anderen vier Zeltlagern erfolgt direkt beim jeweiligen Bezirk bzw. der Kolpingsfamilie Waldram.



Aufgrund der aktuell noch unklaren Pandemiesituation bei Redaktionsschluss können wir noch keine genauen Vorhersagen zur Durchführbarkeit der Aktionen treffen. Wir ermutigen Euch, Euch trotzdem fleißig anzumelden - sollten Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden müssen, geben wir Euch natürlich rechtzeitig Bescheid!

Anmeldung und Information:

Kolpingjugend im Diözesanverband München und Freising, Preysingstraße 93, 81667 München

Telefon 089 / 480 92 – 2220

Fax 089 / 480 92 – 2209

E-Mail info@kolpingjugend-dv-muenchen.de

Internet www.kolpingjugend-dv-muenchen.de, www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF

IMPRESSUM

Herausgeber: Kolpingjugend im Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising
Sitz: Preysingstr. 93, 81667 München
Tel. 089-48092-2220
E-Mail: info@kolpingjugend-dv-muenchen.de
www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

Verantwortlich: Diözesanleitung der Kolpingjugend, Monika Huber, Preysingstr. 93, 81667 München

KOJAK-Redaktion:
Antonia Germayer
Christine Huber (Teamleitung)

Katharina Huber
Monika Huber (DL)
Monika Pauli
Franziska Schröck
Matthias Schneider
(Jugendbildungsreferent)
Layout: Carolin Dendorfer



Ihr findet die Kolpingjugend DV München und Freising auch auf Facebook und Instagram!